

Heine, Heinrich: XxVII (1827)

1 Du bliebest mir treu am längsten,
2 Und hast dich für mich verwendet,
3 Und hast mir Trost gespendet
4 In meinen Nöthen und Aengsten.

5 Du gabest mir Trank und Speise,
6 Und hast mir Geld geborget,
7 Und hast mich mit Wäsche versorget,
8 Und mit dem Paß für die Reise.

9 Mein Liebchen! daß Gott dich behüte,
10 Noch lange, vor Hitz' und vor Kälte,
11 Und daß er dir nimmer vergelte
12 Die mir erwiesene Güte.

(Textopus: XxVII. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/10401>)